

## Neue Ideen entwickeln

Regionaltag in Allendorf am 16. November

**Allendorf (Eder).** Die Region Burgwald-Ederbergland lädt am 16. November zum zweiten Regionaltag ins Bürgerhaus in Allendorf ein. Von 15 Uhr bis 19.30 Uhr sind alle Bürger der Region eingeladen, sich einen Überblick zu den Fortschritten der Regionalentwicklung zu verschaffen und in Workshops über neue Projektideen zu diskutieren.

Dabei sollen die Bürger sich die Ideen der Kommunen anschauen – der Kulturverein Burgwald etwa präsentiert im „Bunker der Geschichte“ die nationalsozialistischen Wurzeln seines Dorfes, Bürger anderer Orte betreiben einen eigenen Dorfladen. Gemeinsam wollen die Akteure der Region mit den Bürgern diese Ideen weiterentwickeln und Antworten suchen auf Fragen, wie etwa die Mobilität in der Region verbessert oder dem Leerstand entgegengewirkt werden kann.

### Bilanz der Projekte

Der Regionaltag beginnt um 15 Uhr mit einem „Markt der Projekte“ – mehr als 20 neue Projekte, die von der Region gefördert werden, sollen den Bürgern vorgestellt werden. Vor der Halle wird erstmals ein Kaminofen mit Warmwasserentkopplung vorgestellt. Es gibt Testfahrten mit Segways.

Um 16 Uhr begrüßt Allendorfs Bürgermeister Claus Junghenn die Gäste. Es sprechen zudem Wetters Bürgermeister Kai-Uwe Spanka als Vorsitzender der Re-

gion sowie Jens Deutschen-dorf, der Kreisbeigeordnete des Landkreises, und Karsten McGovern, der Erste Beigeordnete des Landkreises Marburg-Biedenkopf.

Eine kurze Bilanz zieht Regionalmanager Stefan Schulte, wenn er im Anschluss die geförderten Projekte der vergangenen Jahre vorstellt. Dann berichtet Bromskirchens Bürgermeister Karl-Friedrich Frese, wie seine Bürger mit einem eigenen Laden die Nahversorgung in ihrem Heimatort sichern. Klaus Rühl stellt den Burgwalder Bunker der Geschichte vor und Günter Jacobi erklärt, wie Bürger im oberen Edertal eine Energiegenossenschaft gründeten.

Nach einer Pause geht es um 18 Uhr weiter mit verschiedenen Workshops: Es wird ein Konzept zur Herstellung von Mitfahrmöglichkeiten in Echtzeit vorgestellt. Reinhold Sczuka, Bürgermeister der Gemeinde Althütte, erklärt, wie es geht. Friedward Vogel aus Felsberg berichtet von einer „Genossenschaft gegen Leerstand“, Professor Alexander Eichenlaub von der Universität Kassel zeigt ein Beispiel für Bürgerbeteiligung zur Entwicklung des eigenen Wohnorts auf.

Ein weiterer Workshop befasst sich mit dem Thema „Geopark GrenzWelten fördert Tourismus“. Norbert Panek, Projektleiter des Geoparks GrenzWelten, zeigt das geotouristische Potenzial in den Geoparkregionen Burgwald und Ederbergland auf. (r)